

INDIKATORENHANDBUCH

Definition der Output- und Ergebnisindikatoren

Handlungsanleitung für Projektinteressierte, Begünstigte und Programmverwaltung

INTERREG VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
2021 - 2027

INHALT

Dieses Indikatorenhandbuch wendet sich an alle, die ein Projekt durch das INTERREG VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein Programm finanzieren wollen. Es soll einen Überblick über die Output- und Ergebnisindikatoren geben und dadurch die Auswahl der Indikatorik für das Projekt erleichtern.

Dazu wird zunächst erläutert, was Output- und Ergebnisindikatoren sind, warum sie für eine erfolgreiche Umsetzung der Projekte wichtig sind und welchen Beitrag sie hierzu leisten. Des Weiteren wird dargestellt, welche Aufgaben und Pflichten sich hieraus für die Projektträger ergeben und welche Konsequenz deren Nichteinhaltung haben kann, ehe anschließend Handlungsempfehlungen für das Vorgehen bei Auswahl und Umsetzung der Indikatorik gegeben werden. Darüber hinaus finden Sie im Anschluss eine tabellarische Übersicht der einzelnen Indikatoren.

- [Was sind Output- und Ergebnisindikatoren](#) 3
- [Warum sind die Indikatoren wichtig und was müssen Projektträger beachten](#) 4
- [Tabellarische Übersicht zu den Output- und Ergebnisindikatoren](#) 5

Was sind Output- und Ergebnisindikatoren?

Das Programm gliedert sich in 4 thematische Förderschwerpunkte (Prioritäten) mit insgesamt 11 Spezifischen Zielen. Um förderfähig zu sein, muss das Projekt einen Beitrag zu einem Spezifischen Ziel leisten. Dieser Beitrag wird unter anderem durch festgelegte Output- und Ergebnisindikatoren gemessen. Demnach definiert sich die grundsätzliche Projektarchitektur wie folgt:



Outputindikatoren messen den direkten Output, der durch die Projektumsetzung generiert wird und haben einen direkten Bezug zu den Projekten. Outputs werden in der Regel während oder zum Ende eines Projekts erbracht.

Ergebnisindikatoren messen hingegen ein „langfristiges“ Ergebnis, das durch die Projektumsetzung generiert wird und haben einen engen Bezug zu den Projekten. Ergebnisse werden in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss erbracht.

Die Indikatoren sind somit ein essentieller Teil der Projektumsetzung, denn sie sind der quantitativ messbare Garant für den Projekterfolg.

Warum sind die Indikatoren wichtig und was müssen Projektträger beachten

Durch Output- und Ergebnisindikatoren werden die positiven Effekte und Ergebnisse der Projekte im Programm messbar und sichtbar gemacht. Das ermöglicht eine quantitative Evaluierung der Projekte und hilft, die Fortschritte während deren Umsetzung zu überprüfen. Das ist wichtig, denn diese müssen gemäß den Verordnungsvorgaben in regelmäßigen Abständen der Europäischen Kommission übermittelt werden. Können hier keine Fortschritte nachgewiesen werden, kann dies zu finanziellen Konsequenzen führen, da der Erfolg der Projekte gefährdet sein könnte. Die Output- und Ergebnisindikatoren sind aber auch für die Projektträger sehr hilfreich, ermöglichen sie doch ein stetes Monitoring und gezieltes Vorantreiben des eigenen Projekts.

Für die Kofinanzierung eines Projekts über das INTERREG VI ABH Programm, muss sich der Projektträger im Rahmen der Skizzen- und Antragsstellung festlegen, zu welchem Spezifischen Ziel und in Folge zu welchen Output – und Ergebnisindikatoren das Projekt einen positiven Beitrag leisten wird. Nach unserem Kooperationsprogramm sind jedem Spezifischen Ziel ein oder mehrere Output- und Ergebnisindikatoren zugewiesen. Soweit mehrere Indikatoren zur Auswahl stehen, ist gut abzuwägen, welche Indikatoren zum Projekt passen und welche Beiträge dazu bei der Umsetzung realistisch erreicht werden können. Eine genaue Beschreibung der Output- und Ergebnisindikatoren finden Sie in diesem Indikatorenhandbuch. Gerne berät und unterstützt Sie bei der Auswahl auch das Gemeinsame Sekretariat.

Im Falle der Genehmigung Ihres Projektantrags und der sich anschließenden Projektumsetzung, ist der Fortschritt zum im Antrag definierten Beitrag zu den Indikatoren in regelmäßigen Abständen gemäß den definierten Zeitpunkten in diesem Indikatorenhandbuch (Berichte über den Fortschritt auf Gesamtprojektebene, Bericht zum Projektende, Berichte nach Projektabschluss) gegenüber der Programmverwaltung zu berichten und ein entsprechender Nachweis über die Erreichung der gewählten Indikatoren vorzubringen. Dieser Nachweis hat in einer geeigneten, nachvollziehbaren Form zu erfolgen. Für diese Berichtslegung ist der Lead-Partner im Projekt verantwortlich. Seine Projektpartner sind allerdings dazu verpflichtet, ihm entsprechende Informationen und Nachweise zukommen zu lassen. Zu beachten gilt es, dass die Berichterstattung eines erreichten Indikators nur einmal erfolgen kann, es sind keine doppelten Berichterstattungen möglich.

Kann der Nachweis gegenüber der Programmverwaltung nicht erbracht werden, kann dies finanzielle Konsequenzen nach sich ziehen. Die Output- und Ergebnisindikatoren sind also ein wesentlicher Teil der Skizzen- / Antragsprüfung.

Übersicht zu den Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Spezifische Ziele		Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikatoren
SZ1	Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien	RCO 07 / RCR 08 oder RCO 10 / RCR 03 oder RCO 90 / RCR 104
SZ2	Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden	RCO 14 / RCR 11 oder RCO 02 / RCR 12 oder RCO 04 / RCR 12
SZ3	Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	RCO 84 / RCR 03
SZ4	Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen	RCO 84 / RCR 79
SZ5	Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung	RCO 84 / RCR 79 oder RCO 115 / RCR 79 oder RCO 58 / RCR 95
SZ6	Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung	RCO 83 / RCR 85 oder RCO 85 / RCR 81
SZ7	Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft	RCO 87 / RCR 82 oder RCO 117 / RCR 82
SZ8	Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen	RCO 84 / RCR 104
SZ9	Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten	RCO 87 / RCR 84
SZ10	Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten	RCO 117 / RCR 82
SZ11	Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen	RCO 81 / RCR 85

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation

Spezifisches Ziel 1

Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien

Das Spezifische Ziel 1 soll das Wissens- und Innovationssystem im Programmraum für die regionalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen stärker zugänglich und nutzbar machen. Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen, Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen kooperieren, Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke und daraus aufgegriffene Lösungen bzw. daraus hervorgegangene Publikationen. Die Strategie dieser Intervention basiert auf der Annahme, dass wissenschaftliche Erkenntnisse immer nur dann einen Nutzen haben, wenn sie für die Gesellschaft oder die Unternehmen einen nachweisbaren Mehrwert erzeugen. Dieser Mehrwert kann nur realisiert werden, insofern eine nach wissenschaftlichen Kriterien erfolgte Entwicklung und Prüfung von neuen Verfahren erfolgt ist. In der Regel werden die Beschreibung und Prüfung von technischen Innovationen durch wissenschaftliche Publikationen oder durch Patentanmeldungen dokumentiert. Diesen Überlegungen wird bei der Identifikation und Definition von Output- und Ergebnisindikatoren Rechnung getragen.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 07	Anzahl der im Projekt unterstützten Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen.	→	RCR 08
RCO 10	Anzahl der im Projekt involvierten Unternehmen die mit Forschungseinrichtungen kooperieren.	→	RCR 03	Anzahl der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen.
RCO 90	Anzahl der Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke.	→	RCR 104	Anzahl der Lösungen, die von Organisationen aufgegriffen / ausgebaut werden (Berichterstattung bis zu einem Jahr <u>nach</u> Projektabschluss).

Bericht- erstattung

- Bei den Outputindiktoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 1
RCO 07 / RCR 08 oder **RCO 10 / RCR 03** oder **RCO 90 / RCR 104** (Auswahl EINER Kombination)

[Übersicht](#)
Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikatoren
RCO 07

Anzahl der im Projekt unterstützen Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen.

Der Indikator gibt Auskunft über die Zahl der mit Unternehmen kooperierenden und geförderten Forschungseinrichtungen der beteiligten Grenzregionen. In mehreren Projekten beteiligte Forschungseinrichtungen werden entsprechend mehrfach gezählt, allerdings mit einer entsprechenden Anmerkung der Mehrfachzählung. Hierdurch wird die thematische Breite der geförderten Forschungsaktivitäten hilfsweise indiziert. Zählseinheit sind die als Projektpartner geförderten Forschungseinrichtungen (Zahl).

RCR 08
Anzahl der aus unterstützten Projekten hervorgegangenen Publikationen/Veröffentlichungen.

Gezählt wird die Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (peer-reviewed papers, Dissertationen/Habilitationen, Fachbücher, Sammelbandartikel, preprints).*

RCO 10

Anzahl der im Projekt involvierten Unternehmen die mit Forschungseinrichtungen kooperieren.

Diese Maßzahl indiziert die Anzahl der als formale Projektpartner beteiligten KMU. Je höher die Zahl der beteiligten KMU und je mehr Grenzregionen durch die Unternehmen vertreten sind, desto mehr ergeben sich Ansätze für grenzübergreifende Unternehmenscluster und Marktintegration. Zählseinheit ist das im Projekt partizipierende Einzelunternehmen.

RCR 03
Anzahl der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen.

Diese Kennzahl indiziert dokumentierte, auf Forschungs Kooperation basierende Produktinnovationen in Unternehmen, u.a. Patentverfahren oder Prozessinnovationen, die eine bedeutsame Modernisierung der Betriebsabläufe implizieren. Die gezählten KMU müssen dabei nicht grundsätzlich Projektpartner sein. Es reicht der formale vertragliche Nachweis einer projektspezifischen Kooperation zwischen der geförderten Forschungseinrichtung und dem jeweiligen KMU. Gezählt wird die Anzahl der KMU mit dokumentierten Lösungen.

RCO 90

Anzahl der Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke.

Der Indikator gibt Auskunft über die Anzahl großer netzwerkfördernder Projekte, wie z.B. Auf- und Ausbau gemeinsamer Unterstützungsstrukturen oder spezialisierter Dienste zur Erleichterung des grenzübergreifenden Technologie- und Wissenstransfers bei gemeinsamen Themen der intelligenten Spezialisierung, dies u.a. auch im Rahmen von Kleinprojektförderung. Zählseinheit sind die als Projektpartner geförderten Forschungseinrichtungen und die ggf. beteiligten mittelständischen Unternehmen, sowie der Anzahl der Projekte.

RCR 104
Anzahl der Lösungen, die von Organisationen aufgegriffen / ausgebaut werden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt wird die Anzahl der dauerhaft beschlossenen Lösungen.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation

Spezifisches Ziel 2

Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden

Digitalisierung stellt für Unternehmen, Verwaltungen und für Bürger eine umfassende und stetige Entwicklungsaufgabe dar, bei der sich alle auch mit tiefergehenden Strukturveränderungen auseinanderzusetzen haben. Deswegen wird die Digitalisierung des privaten sowie öffentlichen Sektors des Programmraums unterstützt, um Wettbewerbsfähigkeit, Leistungsfähigkeit öffentlicher Institutionen und die Basis für nachhaltiges Wirtschaften inklusive der Bedarfe der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu verbessern. Das Spezifische Ziel 2 soll dem Programmraum neuartige grenzübergreifende Instrumente und Lösungen zur Verfügung stellen, indem die Vorteile der digitalen Transformation (oder Digitalisierung) gemeinsam identifiziert und nutzbringend auf allen Ebenen eingesetzt werden. Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Zahl öffentlicher Einrichtungen, die die Entwicklung digitaler Dienste, Produkte und Prozesse unterstützen und die Unternehmen, die Digitalisierung für Effizienz im Ressourceneinsatz nutzen. Die Zahl der öffentlichen und privatwirtschaftlichen Organisationen, die entsprechende Lösungen dauerhaft anwenden, und die Zahl der Nutzer ergeben den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 14	Anzahl der im Projekt involvierten öffentlichen Einrichtungen, die bei der Entwicklung von digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen unterstützt werden.	→	RCR 11
RCO 02	Anzahl der im Projekt involvierten Unternehmen, die durch Zuschüsse unterstützt werden.	→	RCR 12	Anzahl der NutzerInnen neuer und verbesserter digitaler Dienstleistungen, Produkte und Prozesse, die von Unternehmen entwickelt wurden (Berichterstattung bis zu einem Jahr <u>nach</u> Projektabschluss).
RCO 04	Anzahl der im Projekt involvierten Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung.	→		

Bericht- erstattung

- Bei den Outputindiktoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 2
RCO 14 / RCR 11 oder **RCO 02 / RCR 12** oder **RCO 04 / RCR 12** (*Auswahl EINER Kombination*)

[Übersicht](#)
Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikatoren
RCO 14

Anzahl der im Projekt involvierten öffentl. Einrichtungen, die bei der Entwicklung von digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen unterstützt werden.

Der Indikator zählt die formal in grenzübergreifenden Projekten kooperierenden Organisationen, die gemeinsam ihre Produkte und Dienstleistungen digitalisieren. Zählinheit ist der jeweilig beteiligte öffentliche bzw. nicht-kommerzielle Projektpartner.

RCR 11
Anzahl der NutzerInnen neuer und verbesserter digitaler Dienstleistungen, Produkte und Prozesse (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt werden die unmittelbaren Nutzer der durch öffentliche Institutionen angebotenen digitalen Dienstleistungen (Anzahl). Ermittelt wird der Indikator durch eine Befragung, ggf. Zählung von IP-Adressen bzw. Berichterstattung der Fördermittelempfänger.

RCO 02

Anzahl der im Projekt involvierten Unternehmen, die durch Zuschüsse unterstützt werden.

Der Indikator zählt die formal in geförderten grenzübergreifenden Projekten kooperierenden und speziell durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen, die als Cluster gemeinsam digitale Produkte und Dienstleistungen einführen. Zählinheit ist der jeweilig beteiligte kommerzielle Projektpartner.

RCR 12
Anzahl der NutzerInnen neuer und verbesserter digitaler Dienstleistungen, Produkte und Prozesse, die von Unternehmen entwickelt wurden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt werden die unmittelbaren Nutzer der durch die Unternehmen angebotenen digitalen Dienstleistungen (Anzahl). Ermittelt wird der Indikator durch eine Befragung, ggf. Zählung von IP-Adressen bzw. Berichterstattung der Fördermittelempfänger. Zählinheit ist der jeweilig beteiligte kommerzielle Projektpartner.

RCO 04

Anzahl der im Projekt involvierten Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung.

Der Indikator zählt die formal in geförderten grenzübergreifenden Projekten kooperierenden und speziell nicht-finanziell unterstützte Unternehmen, die als Cluster gemeinsam digitale Produkte und Dienstleistungen einführen.

RCR 12
Anzahl der NutzerInnen neuer und verbesserter digitaler Dienstleistungen, Produkte und Prozesse, die von Unternehmen entwickelt wurden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt werden die unmittelbaren Nutzer der durch die Unternehmen angebotenen digitalen Dienstleistungen (Anzahl). Ermittelt wird der Indikator durch eine Befragung, ggf. Zählung von IP-Adressen bzw. Berichterstattung der Fördermittelempfänger.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation

Spezifisches Ziel 3

Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum

Mit dem Spezifischen Ziel 3 werden Unternehmen - bei denen es sich oft um kleine- und mittlere High-Tech-Unternehmen, mit einer Vielzahl von hochattraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen, handelt - dabei unterstützt, sich auf die aktuellen und zukünftigen betrieblichen Herausforderungen im Hinblick auf die Digitale Transformation und den industriellen Wandel hin zur Industrie 4.0 einzustellen.

Gleichzeitig soll mit dem SZ3 auch dem zu erwartenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden, indem Unternehmen bei diesen Herausforderungen durch die Förderung unterstützt werden. Das SZ3 stellt für den Programmraum eine entscheidende Säule dar, um den wirtschaftlichen Erfolg und den Wohlstand der beteiligten Grenzregionen zu erhalten. Dabei ist das SZ3 so angelegt, dass es das Spezifische Ziel 1 ergänzt und somit eine Überschneidung der Stoßrichtungen vermieden wird.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen. KMU, die Kompetenzen aufweisen, in ihrem unternehmerischen Entdeckungsprozess intelligente Spezialisierung zu realisieren und in den industriellen Wandel und Unternehmertum investieren, erzielen nachweislich ein stabileres Wachstum, zeichnen sich durch mehr ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit aus und bleiben auf den entsprechenden Märkten langfristig bestehen. Neue Kompetenzen in KMU werden sowohl von den Unternehmern selbst als auch durch entsprechend qualifiziertes und fortgebildetes Personal getragen.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 84	Anzahl der Pilotaktionen (z.B. Testprozeduren), die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.	→	RCR 03

Bericht- erstattung

- Bei den Outputindiktoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 3
RCO 84 / RCR 03
[Übersicht](#)
Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikator
RCO 84

Anzahl der Pilotaktionen (z.B. Testprozeduren), die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.

Um non-formale Befähigung und den Erkenntnismehrwert in Unternehmen nachhaltig zu steigern bedarf es eines gewissen Maßes an Risikobereitschaft, neue Verfahren zu entwickeln und zu testen, auch mit der Konsequenz des letztendlichen Scheiterns. Pilotaktionen sind hierbei ein naheliegendes Instrument. Je höher dabei die gewonnenen Erfahrungen der beteiligten Unternehmer und Mitarbeiter ist, desto größer wird der Erkenntnismehrwert für das Unternehmen sein, ganz unabhängig von den Ergebnissen. Die Outputs messen sich an der Anzahl der entwickelten, erprobten und umgesetzten Pilotaktionen.

Gezählt werden über diese Variable die einzeln dokumentierten eigenständigen Testprozeduren von technischen Entwicklungen. Darunter zu verstehen sind z.B. die nachgewiesene Anwendung von in Unternehmen grenzübergreifend entwickelten Mess- und Testverfahren sowie Feldversuche in der Produktion. Zähleinheit ist die einzelne Dokumentation.


RCR 03

Anzahl der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen.

Gezählt werden die kooperierenden KMU, die neue Verfahren in Produktion und Betriebsablauf nachweislich erprobt und eingeführt haben und für das jeweilige Unternehmen bedeutsam sind. Ein gescheitertes Pilotprojekt wird auch gezählt, insofern die Erkenntnis aus dem Projekt einen nachweislichen Nutzen- und Erkenntnismehrwert erzeugt hat (trial & error-Effekt). Gezählt werden die KMU, die einen bedeutsamen Erkenntnismehrwert erfahren und/oder neue Kompetenzen eingeführt haben.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 2: Umwelt, Natur und Klimaschutz

Spezifisches Ziel 4

Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen

Steigende Durchschnittstemperaturen, zunehmende Hitzeperioden und Extremwetterereignisse werden tiefgreifende Auswirkungen auf viele Sektoren und Lebensbereiche des Programmraums haben. Vor diesem Hintergrund soll das Spezifische Ziel 4 zu einem proaktiven Umgang mit dem Klimawandel beitragen und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels bereitstellen.

Dabei sollen auch die bereits im Programmgebiet bestehenden Kooperationen im Bereich Risikomanagement unterstützt werden (Grenzübergreifende polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit im Bereich Deutschland-Schweiz; Grenzübergreifende polizeiliche Zusammenarbeit Deutschland-Österreich; Bilaterales Katastrophenschutzabkommen Deutschland-Schweiz und regionale / lokale Umsetzung Baden-Württemberg-Schweiz; Bilaterales Katastrophenschutzabkommen und lokale Umsetzung Bayern-Österreich).

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen, sowie durch gemeinsame Strategien und Aktionspläne. Die Zahl der entsprechenden Konzepte, die als Standard dauerhaft angewendet, bzw. die Zahl der gemeinsamen Strategien und Aktionspläne die dauerhaft aufgegriffen und implementiert werden, ergeben den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 84	Anzahl der Pilotaktionen, die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.	→	RCR 79

Bericht- erstattung

- Bei den Outputindiktoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 4

RCO 84 / RCR 79

[Übersicht](#)

Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikator

RCO 84

Anzahl der Pilotaktionen, die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.

Gezählt werden über diese Variable die einzeln dokumentierten eigenständigen Testprozeduren von technischen Entwicklungen. Darunter zu verstehen sind z.B. die nachgewiesene Anwendung von in Unternehmen grenzübergreifend entwickelten Mess- und Testverfahren sowie Feldversuche in der Produktion. Zähleinheit ist die einzelne Dokumentation.

Der Indikator misst die Zahl der Untersuchungen der auf Machbarkeit und Effektivität überprüften Technologien der grenzübergreifenden Risikovorsorge, sowie Evaluierungen. Als Pilotmaßnahme vorstellbar ist z.B. eine lokale mikroskalige Untersuchung der Hochwassergefährdung am Hochrhein, die Begutachtung der Bausubstanz erdbebengefährdeter Gebäude oder auch eine Aufklärungskampagne zum Schutz der Bevölkerung sowie des bebauten Raums.

Zähleinheit ist die jeweilige Pilotmaßnahme.



RCR 79

Anzahl der gemeinsamen Strategien / Aktionspläne, die auf Basis der Pilotaktionen von Organisationen aufgegriffen werden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt wird die Anzahl gemeinsamer Strategien oder Aktionspläne, die auf der Basis einzelner oder mehrerer gemeinsamer Pilotaktionen von Organisationen aufgegriffen und umgesetzt werden, z.B. Starkregenvorsorge oder Beiträge zu Hochwasserschutzplanungen, ggf. auch in Abstimmung mit der IKSR (Retentionspolder, Deiche, Hochwasserflächenmanagement, Alarm- und Einsatzplanung, Bauvorsorge und Versicherungsabkommen). Neben klimarelevanten Interventionen werden auch andere maßgebliche mit den Outputs erzielte Interventionen des Katastrophenschutzes, v.a. Erdbebenvorsorge, als Ergebnisse gezählt.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 2: Umwelt, Natur und Klimaschutz

Spezifisches Ziel 5

Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung

Der Programmraum steht für vielfältige Kulturlandschaften und unterschiedliche Naturräume mit ihrer biologischen Vielfalt, aber auch für eine stellenweise dichte Besiedelung und wirtschaftliche Dynamik. Die geförderten Maßnahmen sollen daher zum Schutz der entsprechenden Ökosystemleistungen und zur grenzübergreifenden Vernetzung von Lebensräumen, die für viele Tierarten von zentraler Bedeutung sind, beitragen. Hier soll das Spezifische Ziel 5 einen Beitrag zur ökologischen Stabilisierung oder - wenn möglich - auch Aufwertung leisten.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen und gemeinsam organisierte grenzübergreifende Veranstaltungen. Die Zahl der entsprechenden Strategien und Aktionspläne, die dauerhaft fortgeführt werden, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 84	Anzahl der Pilotaktionen, die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.	→	RCR 79
RCO 115	Anzahl der gemeinsam veranstalteten, grenzübergreifenden öffentlichen Veranstaltungen.	RCR 95		Bevölkerungszahl (im zwei Kilometer Einzugsbereich), die Zugang zu neuer oder verbesserter Fahrradinfrastruktur hat.
RCO 58	Länge der neugebauten oder verbesserten Fahrradinfrastruktur (Anzahl der Kilometer).	→		

Berichterstattung

- Bei den Outputindikatoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 5
RCO 84 / RCR 79 oder **RCO 115 / RCR 79** oder **RCO 58 / RCR 95** (*Auswahl EINER Kombination*)

[Übersicht](#)
Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikatoren

RCO 84	Anzahl der Pilotaktionen, die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.
	Gezählt werden in Projekten umgesetzte grenzübergreifende Pilotmaßnahmen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt, der grünen Infrastruktur im städtischen Umfeld sowie Verringerung der Umweltbelastung, u.a. Maßnahmen bei der Rehabilitierung von Ökosystem-leistungen, dem Schutz von Natura2000-Gebieten, Nutzung der Digitalisierung zur Reduktion des Berufsverkehrs und umweltgerechte Produktionsverfahren in der lokalen Wirtschaft.
↓	
RCR 79	Anzahl der gemeinsamen Strategien / Aktionspläne, die auf Basis der Pilotaktionen von Organisationen aufgegriffen und umgesetzt werden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).
	Gezählt wird die Anzahl gemeinsamer Strategien oder Aktionsplänen die auf der Basis einzelner oder mehrerer gemeinsamer Pilotaktionen von Organisationen aufgegriffen und umgesetzt werden.

RCO 115	Anzahl der gemeinsam veranstalteten, grenzübergreifenden öffentlichen Veranstaltungen.
	Gezählt wird die Anzahl der grenzübergreifenden Veranstaltungen zur breiten Kommunikation des Natur- Klima- und Umweltschutzes bei Unternehmen, BürgerInnen und in der Verwaltung inklusive Sensibilisierungsmaßnahmen und Schulungen.
↓	
RCR 79	Anzahl der gemeinsamen Strategien / Aktionspläne, die auf Basis der Pilotaktionen von Organisationen aufgegriffen und umgesetzt werden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).
	Gezählt wird die Anzahl gemeinsamer Strategien oder Aktionsplänen die auf der Basis einzelner oder mehrerer gemeinsamer Pilotaktionen von Organisationen aufgegriffen und umgesetzt werden.

RCO 58	Länge der neugebauten oder verbesserten Fahrradinfrastruktur (Anzahl der Kilometer).
	Dieser Indikator misst vorbereitende Arbeiten (Planungen) für die Anlage bzw. Sanierung von grenzübergreifenden und i.d.R. entlang von Gewässern (Rhein, Bodensee) verlaufenden Radwegen und bis zu einem gewissen Umfang auch entsprechende Baumaßnahmen. Zählinheit ist die Anzahl der Kilometer.
↓	
RCR 95	Bevölkerungsanzahl (im zwei Kilometer Einzugsbereich), die Zugang zu neuer oder verbesserter Fahrradinfrastruktur hat.
	Gemessen wird die Bevölkerung im Einzugsbereich der Radwege. Gezählt wird die Anzahl der Personen.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus

Spezifisches Ziel 6

Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung

Um den im Programmraum bereits jetzt spürbaren Fachkräftemangel entgegenzutreten und den Auswirkungen der Corona-Krise entgegenzuwirken bzw. für künftige Krisen besser gerüstet zu sein, soll das Spezifische Ziel 6 die hierfür notwendigen grenzübergreifenden Maßnahmen zur Verfügung stellen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen, die zu einer grenzübergreifend verbessert abgestimmten Konzeption von Berufs- und Weiterbildung beitragen.

Die Zahl der entsprechend Aus- und Fortgebildeten, die als Humankapital der Wirtschaft in den Grenzregionen zur Verfügung stehen, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 83	Anzahl der gemeinsam entwickelten Strategien/Aktionspläne (z.B. Fach-Curricula, Weiterbildungsprogramme, digitale Bildungsplattformen).	→	RCR 85
RCO 85	Anzahl der erfassten/registrierten Teilnehmenden an gemeinsamen Aus- und Fortbildungs- sowie Schulungsmaßnahmen.	→	RCR 81	Anzahl der dokumentierten/zertifizierten Abschlüsse an gemeinsamen Aus- und Fortbildungs- sowie Schulungsmaßnahmen.

Bericht- erstattung

- Bei den Outputindiktoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 6
RCO 83 / RCR 85 oder **RCO 85 / RCR 81** (*Auswahl EINER Kombination*)

[Übersicht](#)
Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikatoren
RCO 83

RCR 85
Anzahl der gemeinsam entwickelten Strategien / Aktionspläne (z.B. Fach-Curricula, Weiterbildungsprogramme, digitale Bildungsplattformen).

Der Indikator misst die Anzahl der in den Projekten erarbeiteten Fach-Curricula und Standardisierungen von Berufsabschlüssen, Aus- und Weiterbildungsprogrammen (alles im Sinne grenzübergreifender bildungspolitischer Strategien) sowie digitalen Bildungsplattformen (im Sinne von Aktionsplänen). Strategien und Aktionspläne werden beim Output gleich gewichtet (Zahl). Zählheit sind die jeweiligen Strategien / Aktionspläne.

Anzahl der erfassten Teilnehmenden an grenzübergreifenden gemeinsamen Maßnahmen (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt wird die Anzahl der Teilnehmenden (bspw. durch Listen von Teilnehmenden) nach dem Abschluss der Maßnahmen.

RCO 85

RCR 81
Anzahl der erfassten / registrierten Teilnehmenden an gemeinsamen Aus- und Fortbildungs- sowie Schulungsmaßnahmen.

Der Indikator misst die Aus- und Fortbildungsaktivitäten mit dem Ziel von Unternehmensinnovationen. Gemeinsame Ausbildungsprogramme mit Beteiligung von mindestens zwei grenzübergreifenden Partnern müssen zum Aufbau von unternehmerischem Wissen zu einer relevanten und alle Partner betreffenden Fragestellung beitragen und die Teilnahme der Aus- und Fortzubildenden im Rahmen eines Ausbildungsplans erfordern. Ziel ist der gemeinsame Aufbau von Qualifikationsinitiativen und die Umsetzung von gemeinsamen Weiterbildungsangeboten. Durch das Angebot und die Durchführung von fachspezifischen Weiterbildungen im Rahmen von grenzübergreifenden Projekten sollen gezielt Qualifizierungsbedarfe der regionalen Unternehmen im Programmbereich bedient werden. Zählheit ist der einzeln dokumentierte Teilnehmende.

Anzahl der dokumentierten / zertifizierten Abschlüsse an gemeinsamen Aus- und Fortbildungs- sowie Schulungsmaßnahmen.

Gezählt werden die dokumentierten erfolgreichen Abschlüsse zum Ende des Projekts.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus

Spezifisches Ziel 7

Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft

Ähnlich wie in anderen Grenzräumen Europas gibt es auch im Programmgebiet nicht erst auf Grund der Covid19-Pandemie Bedarfe, die Potenziale auf lokaler und überlokaler Ebene, v.a. bestehende öffentliche Gesundheitsdienste, stärker gemeinschaftlich zu nutzen oder neue elektronische grenzübergreifende öffentliche Dienste in den Bereichen Gesundheit (E-Health) und Pflege (E-Care) zu schaffen. Hier soll das Spezifische Ziel 7 Möglichkeiten für grenzübergreifende Projekte eröffnen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen, die zu einer grenzübergreifend verbessert abgestimmten Zusammenarbeit in der öffentlichen Gesundheit beitragen und in der Zahl der kooperierenden Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Arztpraxen, Gesundheitsämter und sonstige Einrichtungen des Public Health. Die Zahl der Organisationen, die dauerhaft auf Basis der Projektkooperationen weiter zusammenarbeiten, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Indikatoren	Outputindikator		RCR 82	Ergebnisindikator	
	RCO 87	Anzahl der Organisationen (Projektpartner und ggf. assoziierte Partner), die im Projekt grenzübergreifend zusammenarbeiten.		→	RCR 82
RCO 117	Anzahl der identifizierten Lösungen (z.B. Analysen und Handlungsvorschläge) im Hinblick auf grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse und Prozeduren.				

Bericht- erstattung

- Bei den Outputindikatoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 7
RCO 87 / RCR 82 oder **RCO 117 / RCR 82** (*Auswahl EINER Kombination*)

[Übersicht](#)
Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikatoren
RCO 87

RCR 82
Anzahl der Organisationen (Projektpartner und ggf. assoziierte Partner), die im Projekt grenzübergreifend zusammenarbeiten.

Der Indikator misst die Anzahl entsprechend unterstützter grenzübergreifender Kooperationen zwischen Krankenhausgesellschaften, Arztpraxen oder sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Gesundheit. Zählereinheit sind die formal im Projekt kooperierenden Projektpartner und assoziierten Partner.

Anzahl der verringerten oder behobenen rechtlichen oder administrativen grenzübergreifenden Hindernisse und Prozeduren (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt werden die rechtlichen und administrativen Übereinkünfte, die eine dauerhafte Kooperation der beteiligten Partner sowie auch weiterer Partner ermöglichen.

RCO 117

RCR 82
Anzahl der identifizierten Lösungen (z.B. Analysen und Handlungsvorschläge) im Hinblick auf grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse und Prozeduren.

Der Indikator misst die in Projekten umgesetzten Analysen (Anzahl) zur Identifikation möglicher rechtlicher oder administrativer Lösungen in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Public Health.

Anzahl der verringerten oder behobenen rechtlichen oder administrativen grenzübergreifenden Hindernisse und Prozeduren (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt werden die rechtlichen und administrativen Übereinkünfte, die eine dauerhafte Kooperation der beteiligten Partner sowie auch weiterer Partner ermöglichen.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus

Spezifisches Ziel 8

Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen

Eine stärkere grenzübergreifende Vernetzung im Tourismusbereich in Teilräumen mit einem gemeinsamen und vergleichbaren Angebot (wie etwa im Bodenseeraum, auf beiden Seiten des Hochrheins, im Kleinwalsertal oder im Raum Prättigau-Montafon) kann mit einer übergreifenden strategischen Orientierung und Profilierung zu einer einheitlichen Tourismusdestination weiter ausgebaut werden. Insgesamt besteht zwischen den Tourismusregionen im Programmgebiet eine Reihe von vergleichbaren Problemfeldern, in denen es durch die grenzübergreifende Zusammenarbeit zu einem erheblichen Wissens- und Innovationsaustausch kommen kann.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen die zu einer Begutachtung und perspektivischen Verbesserung des touristischen und kulturellen Potenzials beitragen. Die durch die Pilotaktionen gewonnenen Lösungen, welche dauerhaft von Organisationen angewendet werden, ergeben den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 84	Anzahl der Pilotaktionen, die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.	→	RCR 104

Bericht- erstattung

- Bei den Outputindikatoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 8
RCO 84 / RCR 104
[Übersicht](#)
Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikator
RCO 84
Anzahl der Pilotaktionen, die gemeinsam entwickelt und in Projekten umgesetzt werden.

Gezählt werden in Projekten umgesetzte grenzübergreifende Pilotmaßnahmen zur Begutachtung und Inwertsetzung des kulturellen und touristischen Potenzials. Zähleinheit ist die jeweilige Pilotmaßnahme.


RCR 104
Anzahl der Lösungen, die von Organisationen aufgegriffen bzw. ausgebaut werden (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt werden die aus den Pilotaktionen gewonnenen Lösungen, welche von den Organisationen dauerhaft und über das Projektende hinaus angewendet und gemeinschaftlich weiterentwickelt werden.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement

Spezifisches Ziel 9

Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten

Das Spezifische Ziel 9 soll vor allem durch eine Optimierung bestehender dauerhafter Kooperationsstrukturen (wo sie relevant sind) und durch den Aufbau neuer öffentlicher und bürgerschaftlicher Netzwerke (öffentlich, nicht-öffentlich, zivilgesellschaftlich) eine Verbesserung erreichen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Zahl der grenzübergreifenden öffentlichen und bürgerschaftlichen Kooperationen.

Die Zahl der öffentlichen Organisationen und Netzwerke, die dauerhaft auf Basis der Projektkooperationen weiter zusammenarbeiten, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 87	Anzahl der Organisationen (Projektpartner und ggf. assoziierte Partner), die im Rahmen der Projektumsetzung grenzübergreifend zusammenarbeiten.	→	RCR 84

Berichterstattung

- Bei den Outputindikatoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 9
RCO 87 / RCR 84
[Übersicht](#)
Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikator
RCO 87

Anzahl der Organisationen (Projektpartner und ggf. assoziierte Partner), die im Rahmen der Projektumsetzung grenzübergreifend zusammenarbeiten.

Der Indikator misst die formal im Projekt kooperierenden Projektpartner und assoziierten Partner.


RCR 84

Anzahl der Organisationen, die im Rahmen einer formellen Vereinbarung, grenzübergreifend nach dem Projektende zusammenarbeiten (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Gezählt werden die Organisationen, die nach dem Projektende miteinander kooperieren bzw. grenzübergreifend zusammenarbeiten. Der Nachweis der Kooperation bzw. Zusammenarbeit erfolgt durch eine vertragliche Dokumentation bzw. formelle Vereinbarung.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement

Spezifisches Ziel 10

Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen

Neben dem Aus- und Aufbau institutioneller Kapazitäten ist es evident, dass in mehreren Politikfeldern die administrative Abstimmung weiter verbessert und auch bestehende juristische Grenzhindernisse abgebaut werden sollten. Hierzu soll das Spezifische Ziel 10 entsprechende grenzübergreifende Projekte ermöglichen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Zahl der festgestellten Lösungsmöglichkeiten zur Überwindung rechtlich-administrativer Hürden und Prozeduren.

Die tatsächliche Zahl der grenzübergreifend machbaren rechtlich-administrativen Anpassungen ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 117	Anzahl der identifizierten Lösungen (z.B. Analysen und Handlungsvorschläge) im Hinblick auf grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse und Prozeduren.	→	RCR 82

Berichterstattung

- Bei den Outputindiktoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 10

RCO 117 / RCR 82

[Übersicht](#)

Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikator

RCO 117

Anzahl der identifizierten Lösungen (z.B. Analysen und Handlungsvorschläge) im Hinblick auf grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse und Prozeduren.

Der Indikator misst die Anzahl eigenständiger einschlägiger und dokumentierter Untersuchungen (Studien und Analysen) in den Projekten mit einer erkennbaren Bedeutung für grenzübergreifende Modernisierung und Anpassung von juristischen und administrativen Abläufen (Identifikation von Lösungsmöglichkeiten).



RCR 82

Anzahl der verringerten oder behobenen rechtlichen oder administrativen grenzübergreifenden Hindernisse und Prozeduren (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Der Indikator misst die Anzahl der mach- und verhandelbaren Anpassungen in grenzübergreifenden administrativen Prozeduren und rechtlichen Fragen.

Output- und Ergebnisindikatoren im Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement

Spezifisches Ziel 11

Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen

Bürgerschaftliche oder kulturelle Netzwerke und direkte grenzübergreifende Begegnungen sind wichtige Aktivitäten, über die zur Bewahrung und Pflege von gemeinsamer Geschichte, Kultur und Brauchtum sowie zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Menschen aller Altersstufen aus dem Kooperationsgebiet beigetragen werden kann.

Grenzübergreifende „Bürger-zu-Bürger“-Projekte bieten aber auch die Möglichkeit, die Erfahrungen der Gesellschaft mit der COVID-19-Pandemie, insbesondere aus den Lockdowns aufzuarbeiten bzw. zu verarbeiten. Vor allem erwächst hieraus die Chance, gesellschaftliche Spaltungstendenzen durch verbesserte Aufklärung über die möglichen Covid-19-Folgen für die Gesellschaft und für den Einzelnen umzukehren.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Intensität der grenzübergreifenden bürgerschaftlichen Begegnung in Form von Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung. Die Zahl der Veranstaltungen und damit verbunden die Zahl der teilnehmenden BürgerInnen ermöglichen es, langfristige grenzübergreifende Bindungen in der Zivilgesellschaft aufrecht zu erhalten. Letzteres ergibt den angestrebten Mehrwert der Intervention.

Indikatoren	Outputindikator		Ergebnisindikator	
	RCO 81	Anzahl der erfassten / registrierten Teilnehmenden an gemeinsamen grenzübergreifenden Aktionen.	→	RCR 85

Berichterstattung

- Bei den Outputindikatoren (RCO) erfolgt das Reporting in der Regel während der Projektdurchführung bzw. zum Projektende.
- Bei den Ergebnisindikatoren (RCR) erfolgt das Reporting in der Regel zum Projektende und ggf. bis zu einem Jahr nach Projektabschluss.
- Das Reporting erfolgt grundsätzlich durch Fortschrittsberichte der Projektpartner über das Joint electronic Monitoring System (JeMS).

Spezifisches Ziel 11
RCO 81 / RCR 85
[Übersicht](#)
Output- (RCO) und Ergebnis- (RCR) Indikator
RCO 81
Anzahl der erfassten / registrierten Teilnehmenden an gemeinsamen grenzübergreifenden Aktionen.

Der Indikator misst die Anzahl der Teilnehmenden an gemeinsamen grenzübergreifenden Aktionen, welche durch das Projekt und dessen Begünstigte organisiert und durchgeführt werden. Zähleinheit ist der jeweilige Teilnehmende (Dokumentation bspw.. durch Liste der Teilnehmenden).


RCR 85
Anzahl der erfassten Teilnehmenden an grenzübergreifenden gemeinsamen Maßnahmen (Berichterstattung bis zu einem Jahr nach Projektabschluss).

Dieser Indikator erfasst die Zahl jener individuellen Teilnehmenden, die auf Basis der gemeinsamen grenzübergreifenden Aktionen eine entsprechende Kooperation ins Leben rufen und weiter organisieren. Als Zeichen der Dauerhaftigkeit einer Kooperation wird hier die Anzahl der Teilnehmenden (Dokumentation bspw.. durch Liste der Teilnehmenden) an gemeinsamen grenzübergreifenden Maßnahmen gezählt, welche durch die Projektpartner und ggf. assoziierten Partner nach dem Ende des Projekts durchgeführt werden.